

Blick zurück nach vorn

Zukunft oder Vergangenheit – worauf bezieht sich der Geschäftsbericht?

Von Dr. Charlotte Brigitte Loof, Head of Investor Relations, Pfeiffer Vacuum Technology AG



Dr. Charlotte Brigitte Loof

Der Geschäftsbericht soll den Anteilseignern und Kreditgebern eines Unternehmens Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr geben. Er ist die wichtigste Informationsquelle über die Strategie, Tätigkeit und den Erfolg des Emittenten. Vorrangige Erwartung des Rezipienten ist es, Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen ziehen zu können. Was aber, wenn die vorgelegten Zahlen dazu nicht mehr aussagekräftig sind?

Modifizierung der Equity Story im November ...

Am 3. November 2010 gab Pfeiffer Vacuum die Absicht bekannt, einen bisherigen Wettbewerber namens adixen zu übernehmen. Das Zielunternehmen war zu dem Zeitpunkt gemessen am Umsatz etwa 20% größer als Pfeiffer Vacuum. Die Geschäftsfelder der beiden Unternehmen ergänzen sich zwar optimal, sind andererseits aber auch soweit voneinander verschieden, dass sich Pfeiffer Vacuum durch den Zukauf signifikant neu positioniert hat.

... mitten im Geschäftsberichtsprozess!

Freilich stand im November bereits das Konzept für den Geschäftsbericht über das laufende Geschäftsjahr. Der Zeitplan machte es notwendig, dass die Arbeiten am Layout, die Fotoshootings und Imagetexte in diesem Moment abgeschlossen werden mussten. Dieser Umstand brachte es mit sich, dass die Investor Relations-Abteilung bis dahin einerseits eifrig am Geschäftsbericht mitgearbeitet hat. Aufgrund des Insiderrechts konnten die übrigen Kollegen und die Agentur nicht informiert werden, dass die Vorbereitung für

die Akquisitionskommunikation die eigene Arbeit möglicherweise in wenigen Wochen obsolet machen würde.

Wie den Bericht anpassen?

Sobald der Vollzug der Transaktion näher rückte, musste das Geschäftsberichts-konzept fieberhaft angepasst werden. Die Equity Story änderte sich deutlich. Wollte man den Veröffentlichungstermin im März einhalten, war Eile geboten. Nur, welche Texte standen zur Debatte? Im Fall von Pfeiffer Vacuum war das Closing, also die Vertragsunterzeichnung mit dem Verkäufer von adixen, am 31. Dezember 2010. Die Bilanz war zum Stichtag also auf jeden Fall anzupassen. Die Gewinn- und Verlustrechnung blieb dem hingegen völlig unbeeinflusst von der Akquisition, der Risikobericht war zu überprüfen.

Aber wie berichtet man über ein abgelaufenes Geschäftsjahr, das zum erfolgreichsten in der Geschichte eines Unternehmens gehört, das aber durch einen aktuellen Vorfall völlig in den Hintergrund rückt? Wie viele Informationen lassen sich in so kurzer Zeit von den neu hinzukommenden Geschäftseinheiten sammeln? Zumindest konnten Fotos von leitenden adixen-Angestellten gemacht, Produkte erklärt, die zukünftige Konzernstrategie beschrieben werden. Das Geschäftsberichtsmotto musste völlig neu definiert werden. Aus den vorliegenden Zahlen ließ sich die Zukunft nicht mehr ohne weiteres ableiten, die musste sich nun aus der Prosa ergeben.

Fazit

Streng genommen gibt die rückwärts gerichtete Betrachtung überhaupt nur wenig Spielraum, eine so spät im Jahr stattfindende Akquisition zu erklären. Hat sie doch die reine Geschäftsentwicklung so gut wie gar nicht berührt. Und dennoch bietet gerade der Geschäftsbericht eine einmalige Chance, wesentliche Aspekte der Akquisition zu erläutern. Bei aller Zeit- und Ressourcenknappheit, mit der in einer solchen Situation zu kämpfen ist, diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen.



Ziel der Akquisition war die Ergänzung des Produktportfolios um bestimmte Vorpumpentechnologien, die Pfeiffer Vacuum zuvor nicht selbst im Angebot hatte.
Fotos: Pfeiffer Vacuum AG